

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Übersetzungstheorie

Griechische und lateinische Literatur

QUELLEN

09-1/2 *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800* : [aus einer Tagung des Berliner Sonderforschungsbereichs 644 "Transformationen der Antike" hervorgegangen] / ausgew., eingel. und mit Anm. vers. von Josefine Kitzbichler ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - IX, 520 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 10). - ISBN 978-3-11-021490-1 : EUR 79.95
[#0505]

Dieser wertvolle Band kann einerseits als Ergänzung des 2008 erschienenen Bandes aus demselben Sonderforschungsbereich gelten, der sich mit der Entwicklung der Übersetzungen aus antiken Sprachen ins Deutsche befaßt.¹ Im eigentlichen Sinne ist er jedoch als Begleitband zu der Publikation *Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800* zu verstehen, in dessen Zusammenhang die vorliegende Dokumentensammlung erstellt wurde.² Die Auswahl der hier gebotenen Texte korrespondiere, so die nur wenig mehr als eine Seite umfassende Einleitung (S. 1 - 2), mit der in dem erwähnten Band gebotenen Darstellung. Da von den Herausgebern auf eine "eingehende Darlegung zu Fragestellung und Methode" in diesem Band zur Theorie der Übersetzung verwiesen wird, insbesondere in dessen Einleitung, kann auf solche Fragen hier nicht weiter eingegangen werden, da der Band dem Rezensenten noch nicht vorlag.

Dennoch soll die Sammlung auch selbständig nutzbar sein, was zweifellos zutrifft für den akademischen Unterricht im Bereich der theoretischen Auseinandersetzung mit Übersetzungsansätzen steht mit dieser Sammlung ein vorzügliches Arbeitsmittel zur Verfügung. Gegenüber der Anthologie von Hans-Joachim Störig, die zuerst 1963 unter dem Titel *Das Problem des*

¹ *Übersetzung antiker Literatur* : Funktionen und Konzeptionen im 19. und 20. Jahrhundert / hrsg. von Martin Harbsmeier ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - VIII, 215 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 7). - ISBN 978-3-11-020622-7 : EUR 78.00 [#0522]. - Rez. in *IFB*: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283706082rez.htm>

² *Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800* / Josefine Kitzbichler ; Katja Lubitz ; Nina Mindt. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - IX, 435 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 9). - ISBN 978-3-11-020623-4 : EUR 79.95. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Übersetzens erschien,³ liege hier eine erweiterte Textbasis vor, aber auch eine Eingrenzung des Fokus auf die Übersetzer antiker Texte ins Deutsche seit 1800 (S. 1).

Der Band bietet eine sehr schöne Sammlung wichtiger Dokumente zur Übersetzungspraxis, wobei nicht nur programmatische Texte abgedruckt werden, sondern auch solche, die über eine bestimmte Übersetzung Rechenschaft ablegen sollen. Das zeitliche Spektrum reicht von August Wilhelm Schlegel bis hin zu Raoul Schrott, der kürzlich eine Art Homer-Übersetzung vorgelegt hat, die völlig mit bisherigen Übersetzungsprinzipien bricht und entsprechend scharf kritisiert wurde.⁴

Immerhin wird damit der Band sozusagen von Homer eingerahmt, da der erste Text des Bandes Schlegels Rezension der Voß'schen Homer-Übersetzung bietet, Die Texte werden in chronologischer Folge des Erstdrucks geboten, was nur im Falle der Vorlesung Boeckhs, die aus dem Nachlaß erst 1877 veröffentlicht wurde, nicht eingehalten wurde (hier wird als Datum die letzte gehaltene Vorlesung, 1865, genannt). Die Drucke folgen meist dem Erstdruck, außer im Falle Schleiermachers und Wilamowitz'. Zum Teil wurden Kürzungen vorgenommen. Die Rechtschreibung der Vorlagen wurde beibehalten. Jedem abgedruckten Text ist ein kleiner einführender Text vorangestellt, der Informationen zum Verfasser (soweit verfügbar; bei manchen, weniger bekannten Autoren sind die Informationen spärlich) sowie eine kurze Charakteristik des Textes bietet. Die meist sehr sparsamen Annotationen betreffen erwähnte Personen und Sachverhalte, unvollständige Literaturangaben sowie nach Möglichkeit die Auflösung wichtiger Anspielungen und Zitate (S. 2).⁵

Die Auswahl der Texte kann als gelungen bezeichnet werden. Neben bekannten und auch nie wirklich vergessenen Autoren sind auch solche berücksichtigt, die hier erstmals nach langer Zeit wieder dem Vergessen entrissen werden.

Vielfach sind die Textproben den Vorworten zu Übersetzungen entnommen, so daß immer wieder auf wichtige Autoren wie Sophokles oder Homer Bezug genommen wird, die von verschiedenen Übersetzern wie Karl Friedrich Solger oder Adolf Wilbrandt, Wilhelm Jordan und Rudolf Alexander Schröder unternommen wurden. Auch gibt es Texte, die sich konträr aufeinander beziehen und so aufs beste ergänzen, wie die Stellungnahmen von Emil

³ **Das Problem des Übersetzens** / hrsg. von Hans Joachim Störig. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1963. - XXXIII, 488 S. ; 8°. - (Wege der Forschung ; 8).

⁴ Die fachliche Kritik an Schrotts Publikation ist daher auch mit einigem Recht vernichtend gewesen. Siehe nur als pars pro toto die ausführliche Rezension von Paul Dräger <http://www.uni-tuebingen.de/troia/deu/Rezension-Schrott-Homer.pdf> [2010-01-01]

⁵ In den Anmerkungen zum Text von Michael von Albrecht, in dem er aus Ludwig Seegers Vorwort zu dessen Aristophanes-Übersetzung zitiert, fehlt ein Verweis auf den im vorliegenden Band abgedruckten Text (vgl. S. 494 - 495 und S. 167 - 168).

Staiger⁶ und Wolfgang Schadewaldt auf dem Artemis-Symposium *Das Problem der Übersetzung antiker Dichtung* (S. 419 - 435). Die Frage, ob und unter welchen Bedingungen transponierende und dokumentarische Übersetzungen angemessen sind, wobei Schadewaldt selbst im Grunde der dokumentarischen Übersetzung den Vorzug gibt, während Staiger eher für die transponierende Übersetzung in den Ring stieg. Da beide, Staiger wie Schadewaldt, als Übersetzer große Leistungen vollbracht haben, ist ihre Kontroverse zugleich eine Mahnung, die Bedeutung von Übersetzungsmaximen etwas zu relativieren bzw. diese Maximen nur in Verbindung mit einer konkreten Übersetzung auf ihren Wert zu überprüfen (vgl. S. 423 und 425 - 426).

Ebenso aufschlußreich ist die Aufnahme einiger Texte von Übersetzern aus der DDR, nämlich Rudolf Schottländer,⁷ Dietrich Ebener und Volker Ebersbach, die wichtige Beiträge zur Vermittlung antiker Literatur und Philosophie geleistet haben. Schließlich sind auch mit Manfred Fuhrmann und Michael von Albrecht zwei bekannte Vermittler antiker Literatur und Kultur in der Bundesrepublik mit Texten vertreten, in denen es darum geht, was eine gute Übersetzung auszeichnet (Fuhrmann) bzw. wie sich die Übersetzung der Ovidischen Metamorphosen in eine Prosasprache rechtfertigen läßt (von Albrecht).⁸

Die sorgfältige Edition der Texte ist zu loben; es wurde sogar ein Fehlerverzeichnis beigegeben, in dem die gegenüber den Erstdrucken korrigierten Stellen verzeichnet sind (S. 507 - 512). Ein Personenregister erlaubt die gezielte Suche nach Namen und Autoren.

Als gediegenes Kompendium zur Übersetzungstheorie mit dem Fokus auf die Literatur der Antike kann man den Band jedem ans Herz legen, der sich für Übersetzungsfragen allgemein und in historischer Perspektive interessiert; nicht nur Liebhaber der antiken Literatur erfahren hier sehr viel über das, was Übersetzung ist und sein soll. Nicht zuletzt durch die Spanne von etwa 200 Jahren wird durch die Lektüre der Beiträge deutlich, inwiefern

⁶ Siehe auch ***Bewundert viel und viel gescholten*** : der Germanist Emil Staiger (1908 - 1987) ; Vorträge des internationalen Forschungskolloquiums und der Ausstellung zu Staigers 100. Geburtstag vom 5. bis 9. Februar 2008 in Zürich / hrsg. von Joachim Rickes. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2009. - 207 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4122-8 : EUR 36.00 [#0771]. - Rez. in ***IFB***: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307536726rez.htm> - Darin zum Thema von Staigers Übersetzungen aus dem Griechischen der Beitrag von Bernhard Böschenstein (S. 131 - 140) über ***Emil Staiger als Übersetzer von Sophokles und Aischylos***.

⁷ Zu Schottländer vgl. auch ***Streitbarer Idealismus*** : der Philosoph und Altphilologe Rudolf Schottlaender / Guntolf Herzberg. // In: *Ausgänge : zur DDR-Philosophie in den 70er und 80er Jahren* / Hans-Christoph Rauh ... (Hg.). - Berlin : Links, 2009. - 793 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86153-557-7 : EUR 49.90 [#0766]. - Hier S. 490 -515. - Rez. in ***IFB***: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307233375rez.htm>

⁸ Diese wichtige Übersetzung erschien zuerst 1981. Die zweisprachigen Ausgabe im Reclam-Verlag ist derzeit vergriffen, soll aber im Juni 2010 wieder erscheinen: ***Metamorphosen*** :lateinisch/deutsch / P. Ovidius Naso. Übers. von Michael von Albrecht. - Stuttgart : Reclam, 2010. - ca. 1070 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-15-010736-2 : EUR 42.90.

Übersetzung immer auch ihren historischen Ort hat, der so wie bei jeder Interpretation nicht hintergebar ist. Die Textauswahl hilft so, wie es auch der Absicht der Herausgeber entspricht, bei der Kontextualisierung bestimmter Übersetzungskonzeptionen. Der Band empfiehlt sich für jede größere Bibliothek ebenso wie für die Handbibliothek des Übersetzers, Übersetzungswissenschaftlers und Philologen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>